

Wettbewerbe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **20 (1966)**

Heft 2: **Forschungs- und Laborbauten = Bâtiments de recherche = Research buildings and laboratories**

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

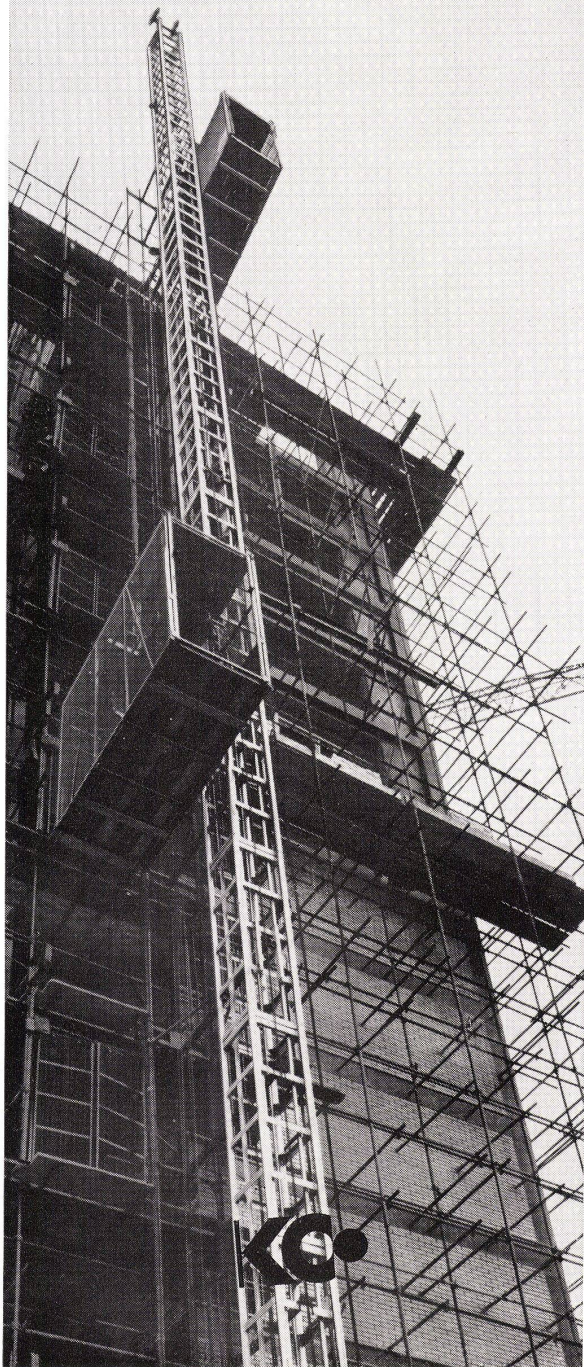
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

TORNO

Schwedischer Baulift

Leistungsstark dank zwei voneinander unabhängigen Körben
Amtlich geprüft

Käslin AG Baumaschinen
Zürich 11/57
Telefon 051 46 62 11



findet die gute, die unverwechselbare Lösung für die jeweils neu gestellte Aufgabe.

Hans Scheel, der bekannte Fachmann, hat die neuen Entwicklungen kritisch verfolgt. Hier legt er nun die zweite Folge seines Buches «Schmiede- und Schlosserarbeiten» als Ergänzung und Erweiterung des heute weit verbreiteten ersten Bandes vor. Sie enthält nur neue Beispiele – und damit wieder eine Fülle praktischer Anregungen.

Über 300 große Lichtbilder stellen in- und ausländische Arbeiten vor. Meist unmittelbar praktisch Verwendbares, aber auch einige formale Experimente, die der Verfasser für zukunftsfruchtig hält. Knappe Bildunterschriften geben Aufschluß über Maße und Profile, über Material, farbliche Behandlung usw. 37 formal oder technisch besonders interessante Stücke sind in detaillierten Werkzeichnungen festgehalten.

Neufert

Bauordnungslehre

Handbuch für rationelles Bauen nach geregelter Maß. Dritte, völlig neu bearbeitete Auflage. 336 Seiten im Format DIN A 4 mit zahlreichen Abbildungen, Konstruktionszeichnungen und Tabellen. Ganzgewebe DM 75.–.

Professor Neuferts «Bauordnungslehre» (BOL) erscheint in umfassender Neubearbeitung zu einem besonders aktuellen Zeitpunkt: Die wirtschaftlichen Verhältnisse erzwingen immer stürmischer den Übergang zur Fertigteilbauweise, deren Vordringen zum Beispiel bereits vor Jahren in den USA innerhalb von nur 5 Jahren eine Steigerung der Arbeitsproduktivität im Bauwesen um das Siebenfache zur Folge hatte. Mit dieser sich auch bei uns abzeichnenden Entwicklung wird damit Wirklichkeit, was Neufert schon vor Jahrzehnten voraussah, als die erste Auflage seiner BOL im Jahre 1943 veröffentlicht wurde.

Die ständig neue Bereiche des Bauwesens erfassende Fertigteilbauweise zwingt alle Beteiligten noch mehr als bisher zu gründlicher Vorplanung und Konstruktion. Die besondere Aufgabe dieses Handbuchs ist es deshalb, den Bauschaffenden durch die logische Darstellung dieser im Normwerk fest verankerten Bauordnungslehre von monotonen Wiederholungen gleicher Formeln und von den zeitraubenden Ermittlungen bau- und entwurfstechnischer Grundlagen freizuhalten, um ihm damit alle Voraussetzungen für ein Höchstmaß an eigener schöpferischer Arbeit zu bieten. Zur vollkommenen Beherrschung dieser Technik verhilft das vorliegende große Konstruktionshandbuch des industrialisierten Bauens, das lange Zeit sehr zu Unrecht hinter Neuferts «Bauentwurfslehre» (BEL) zurückgefallen hat.

Kein Baufachmann, ob Architekt oder planender Bauingenieur, Bauunternehmer oder Baustoffhersteller, kann es unterlassen, sich rechtzeitig auf diese sich im modernen Industrie- und Wohnungsbau wandelnden Verhältnisse einzustellen. Hierfür bietet die BOL einerseits die Grundlehre, andererseits aber eine Fülle von Einzelbeispielen aus allen Gebieten des Roh- und Ausbaus.

Wettbewerbe

Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Altersheim Sursee

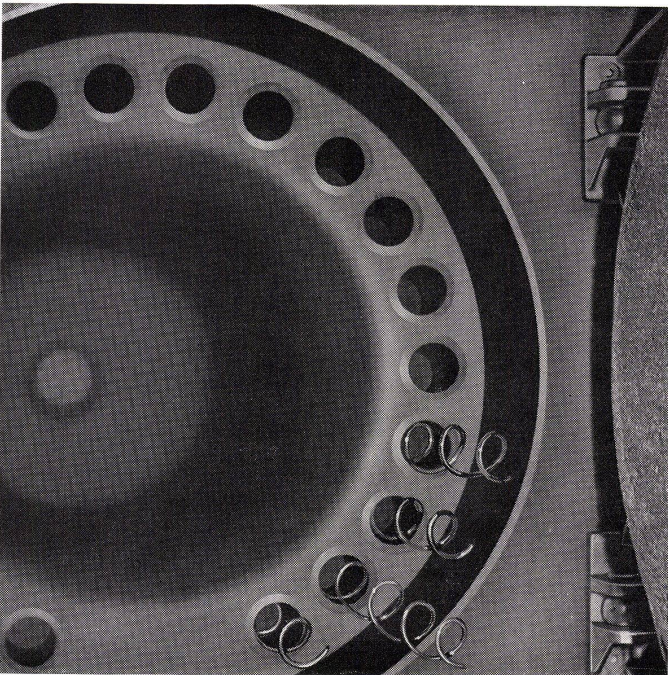
Die Bürgergemeinde Sursee schreibt einen Projektwettbewerb aus unter Architekten, die in der Gemeinde Sursee niedergelassen oder heimatberechtigt sind, und vier zusätzlich eingeladenen Fachleuten. Architekten im Preisgericht: Kantonsbaumeister Beat von Segesser, Luzern; Paul Steger, Zürich; Gustav Pilgrim, Muri. Für fünf oder sechs Preise stehen Fr. 6000.–, für Ankäufe Franken 3000.– zur Verfügung. Aus dem Programm: Alterswohnheim mit 50 Einzelzimmern, Tee- und Kaffeeküche (pro Stockwerk), Nebenräume; Pflegeeinheit mit 2 Zweier- und 6 Einzerräumen, Tagesraum, Nebenräume; Behandlungsräume; Gemeinschaftsräume (Speisesaal, Aufenthaltsräume, Nebenräume, Eingangshalle); 5 Räume für die Heimleitung; Wirtschaftsräume (18 Einheiten); Personalräume (unterteilt in Klausur für Ordensschwwestern und weltliches Personal), zusammen 18 Einzelzimmer samt Nebenräumen; Kapelle mit 50 Sitzplätzen und Sakristei. Anforderungen: Lageplan und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, Grundriß Einzerräume 1:20, kubische Berechnung. Abgabetermin 2. Mai 1966. Unterlagenbezug gegen Depot von Fr. 50.– beim Präsidenten der Baukommission Sursee, Hans Balmer.

Kirche in Dübendorf

Die reformierte Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach eröffnet einen Projektwettbewerb für einen Kirchenneubau «im Wil». Zugelassen sind alle im Bezirk Uster sowie in den Gemeinden Dietlikon und Wallisellen verbürgerten oder mindestens seit 1. Januar 1965 niedergelassenen (Wohnsitz oder Geschäftsdomizil) Architekten, die der evangelisch-reformierten Landeskirche angehören. Für nichtständige Mitarbeiter gelten die gleichen Bedingungen. Außerdem sind acht auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Architekten im Preisgericht: Frédéric Brugger, Lausanne; Benedikt Huber, Zürich; Professor A. H. Steiner, Zürich; Stadtbaumeister Adolf Wasserfallen, Zürich; Ersatzfachrichter: Rolf Gutmann, Zürich. Für fünf oder sechs Preise stehen Fr. 20000.– und für Ankäufe Fr. 5000.– zur Verfügung. Aus dem Raumprogramm: Kirchenraum mit 500 Sitzplätzen und Erweiterungsplätzen, Versammlungslokal, Nebenräume, Turm, Eingangshalle mit Garderobe. Anforderungen: Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, Innenansicht (Perspek-

Heizkessel

Ygnis Kessel AG Luzern



Welcher Heizkessel ist so durchdacht konstruiert, dass man den letzten cm² Heizfläche mühelos reinigen und überblicken kann? Nur Ygnis, der Schweizer Heizkessel für unsere mit Recht anspruchsvollen Landsleute! Ygnis ist im höchsten Masse dauerhaft, sicher und wirtschaftlich.

Ygnis

Das Ygnis-Feuerungsprinzip der Flammgasrückführung, ein international durchschlagender Erfolg.

tive oder Modellphoto des Kirchenraumes). Fragestellung bis 28. Februar 1966. Abgabe bis 30. Juni 1966. Bezug der Unterlagen gegen Depot von Fr. 50.- im Kirchgemeindehaus Dübendorf.

Entschiedene Wettbewerbe

Schulhausanlage «Gehren» in Flüelen

An diesem Projektwettbewerb für eine Primarschulhausanlage mit Turnhalle haben sich zwölf Konkurrenten beteiligt. Das Preisgericht mit den Architekten Werner Ribary, Luzern, Hanns Brütsch, Zug, und Max Wandeler, Luzern, hat wie folgt entschieden:

1. Preis Fr. 2300.-: Rolf Zurfluh, in Architektengemeinschaft Herde und Zurfluh, Luzern; 2. Preis Fr. 2200.-: Paul Schilter, Altdorf; 3. Preis Franken 2000.-: Felix Arnold, Altdorf; 4. Preis Fr. 1800.-: J. H. Renner, Glattbrugg; 5. Preis Fr. 1700.-: Toni Zraggan, Erstfeld.

Das Preisgericht stellte einstimmig fest, daß keines der prämierten Projekte eine Empfehlung zur Ausführung rechtfertigte, und beantragt daher, die drei ersten Preisträger mit einer Überarbeitung zu beauftragen. Daraufhin soll die endgültige Beurteilung durch das Preisgericht erfolgen.

Dorfzentrum Eschenbach LU

Zu einem Ideenwettbewerb wurden acht Architekten eingeladen; fünf Projekte wurden eingereicht. Fachleute im Preisgericht: H. B. Hoesli, Architekt, Prof. ETH; M. Müller, Architekt, kantonales Hochbauamt Luzern; A. Maurer, Ingenieur, P. Vogelbach, Architekt. Der einstimmig gefällte Entscheid lautet:

1. Preis Fr. 5000.-: G. Derendinger, in Architekturbüro C. Kramer, Luzern, Mitarbeiter W. Hunziker; 2. Preis Fr. 4000.-: M. Wandeler, Luzern; 3. Preis Fr. 2000.-: A. & L. Ammann-Stebler, Luzern, Mitarbeiter R. Gmür. Die nichtprämierten Projekte wurden mit einer Entschädigung von je Fr. 1000.- honoriert.

Gemeindehaus in Steinach SG

Projektwettbewerb. Das Preisgericht, bestehend aus Kantonsbaumeister Max Werner, St. Gallen, Hans Peter Nüesch, Architekt, Sankt Gallen, und Gemeindeammann Paul Herzog, Steinach, hat folgenden Entscheid gefällt:

1. Preis Fr. 2400.- und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Bächtold & Baumgartner, Rorschach, Mitarbeiter René Walder; 2. Preis a) Franken 1700.-: Plinio Haas, Arbon; b) Fr. 1700.-: Ferd. A. Bereuter, Rorschach; 4. Preis Fr. 1200: Rausch-Ladner-Clerici, Rheineck; 5. Preis Fr. 1000.-: Bruno Häuptle, Horn.

Pfarrrei und Priesterheim in Wil SG

Die drei aus einem beschränkten Wettbewerb hervorgegangenen Preisträger haben ihre Projekte überarbeitet. Das Preisgericht kam zur Auffassung, daß kein Verfasser zu einer restlos überzeugenden Lösung gelangt ist, obwohl alle drei Projekte gegenüber dem Wettbewerb wesentlich verbessert werden konnten. Die nicht einfache Aufgabe bestand dar-

in, aus dem Pfarreiheim, dem Priesterheim, dem Töchterheim und dem Kindergarten eine harmonische bauliche Einheit mit der deutlich dominierenden St.-Peters-Kirche zu schaffen. Das Preisgericht empfiehlt, das Projekt von Alois Muggler, Mitarbeiter Willi Egli, Zürich, weiterarbeiten zu lassen, wobei die Kritik des Entwurfes zu beachten ist. Die Verfasser der beiden übrigen Projekte sind E. Brantschen, Mitarbeiter E. Gentil, St. Gallen, und André M. Studer, Gockhausen-Zürich.

Kirchgemeindehaus in Konolfingen

19 Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis Fr. 3600.- und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Walter Schindler, Großhöchstetten, Mitarbeiter A. Eggimann und F. de Quervain; 2. Preis Fr. 3300.-: Streit & Rothen, Münsingen, Mitarbeiter Hugo Hiltbrunner, Hans Müller; 3. Preis Fr. 2900.-: Stämpfli & Knapp, Bern und Zäziwil; 4. Preis Franken 2200.-: H. P. Kunz, Worb.

Schwimmbadanlage im Waldacher, Volketswil

Projektwettbewerb unter fünf eingeladenen, mit je Fr. 3000.- fest honorierten Architekturfirmen. Fachleute im Preisgericht: M. Zentner, Bauvorstand, und die Architekten T. Schmid, T. Vadi, W. Stücheli. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser des Entwurfs Nr. 4, Elsa Burckhardt-Blum & Louis Perriard, Küssnacht ZH, mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen.

Verwaltungsgebäude 2 im Buchenhof in Aarau

Beschränkter Ideen- und Projektwettbewerb unter zwölf eingeladenen. Feste Entschädigung je Franken 2000.-. Fachleute im Preisgericht: W. Stücheli, Zürich; K. Kaufmann, Kantonsbaumeister, Aarau; R. Turrian, Bauverwalter, Aarau.

1. Preis Fr. 4500.- und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Bölsterli & Weidmann, Baden; 2. Preis Franken 4000.-: Emil Aeschbach, Walter Felber, Aarau; 3. Preis Fr. 3500.-: Hans Hauri, Reinach, Mitarbeiter V. Langenegger; 4. Preis Fr. 1600.-: Robert Frey und Erwin Moser, Aarau, Mitarbeiter Fredy Buser, Wolf Koch; 5. Preis Fr. 1400.-: Hafner & Räber, Zürich; 6. Preis Fr. 1000.-: Theo Hotz, Wettingen, Mitarbeiter Peter Schneider.

Ospedale civico di Lugano

Entsprechend der Empfehlung des Preisgerichts wurden drei Architekturfirmen zur Weiterbearbeitung ihrer Entwürfe eingeladen. Das Preisgericht hat diese drei Entwürfe geprüft und empfiehlt denjenigen von Architekt Felix Rebmann und Dr. Maria Anderegg als Grundlage für das weitere Studium.

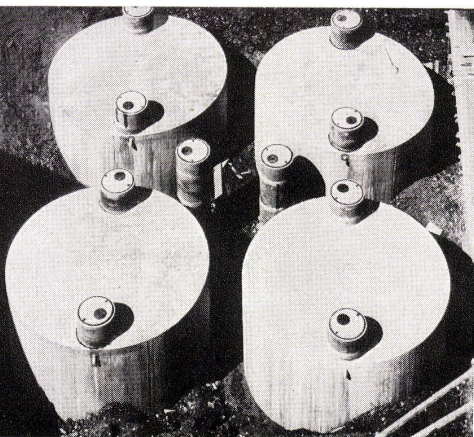
Hinweise

Liste der Photographen

Mitter Bedi, Bombay
Ezra Stoller, Rye, N. Y.
P. Engels, München
H. G. Göllner, Frankfurt am Main
H. Wöckener, Tübingen
Moeschlin + Baur, Basel

Satz und Druck
Huber & Co. AG, Frauenfeld

betontanks



spezialauskleidung seit 40 jahren erprobt

Ausführung nach den neuesten Richtlinien des Eidg. Amtes für Gewässerschutz, Bern

tankbau otto schneider zürich

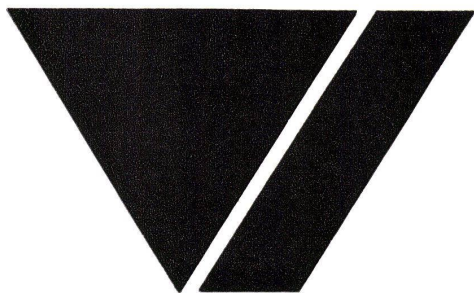


frohburgstr. 188 zürich 6





telefon 051 - 26 35 05

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
14. März 1966	Krankenheim Entlisberg, Quartier Wollishofen	Stadtrat Zürich	Alle in der Stadt Zürich seit mindestens 1. Juni 1963 niedergelassenen Architekten sowie alle Architekten mit Bürgerrecht in der Stadt Zürich.	Nov. 1965
31. März 1966	Bezirksschulhaus in Oftringen	Gemeinde Oftringen	Alle im Bezirk Zofingen heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Juli 1964 niedergelassenen schweizerischen Architekten, ferner vier auswärtige Architekten.	Dez. 1965
29. April 1966	Erweiterung der Universität Zürich auf dem Strickhofareal	Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich	Alle Fachleute, die das Schweizer Bürgerrecht besitzen oder seit mindestens 1. Januar 1964 niedergelassen sind.	Sept. 1965
2. Mai 1966	Kantonsspital Baden	Regierungsrat des Kantons Aargau	Alle im Kanton Aargau heimatberechtigten und die seit mindestens 1. Januar 1964 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität sowie fünf eingeladene Architekturfirmen.	Oktober 1965
2. Mai 1966	Altersheim Sursee	Bürgergemeinde Sursee	Alle Architekten, die in der Gemeinde Sursee niedergelassen oder heimatberechtigt sind.	Februar 1966
18. Mai 1966	Kantonales Technikum in Yverdon	Kanton Waadt	Die vom Kanton Waadt anerkannten Architekten, welche im Kanton heimatberechtigt oder als Schweizer Bürger seit mindestens 1. Oktober 1965 im Kanton Waadt niedergelassen sind.	Januar 1966
30. Juni 1966	Kirche in Dübendorf	Reformierte Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach	Alle im Bezirk Uster sowie in den Gemeinden Dietlikon und Wallisellen verbürgerten oder mindestens seit 1. Januar 1965 niedergelassenen (Wohnsitz oder Geschäftsdomizil) Architekten, die der evangelisch-reformierten Landeskirche angehören.	Februar 1966



Wir fabrizieren

-  Mobile Isolier-Trennwände
-  Holz/Metall-Fenster
-  Norm-Fertigtüren
-  Labor-Einrichtungen

Vosseler Schreinerei Strassburgerallee 86 Telephon 43 62 62 Basel